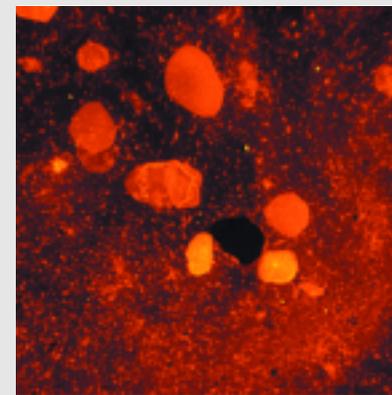


Auf der Oberfläche dieser Schleimhaut befinden sich unzählbar viele feinste Flimmerhärchen. Die transportieren kleinste Fremdkörper, die mit der Luft beim Einatmen hereingekommen sind, sofort wieder nach draußen. Ein-geatmeter Tabakrauch zerstört nun genau dieses Förderband aus feinsten Flimmerhärchen. In den Atemwegen bleibt „Altschleim“ stecken, da es die Flimmerhärchen nicht mehr schaffen, Fremdkörper und abgestorbenen Schleim nach draußen zu schaffen. Dabei entsteht der ideale Nährboden für Bakterien. Wenn man 10 Jahre lang täglich 10 Zigaretten raucht, gelangen etwa 500 Gramm Teerstoffe in die Lunge. Einen Teil davon kann der Körper wieder ausscheiden. Aber der Rest bleibt in der Lunge und färbt sie teerschwartz.



Eine Raucherlunge färbt sich durch die Inhaltsstoffe der Zigaretten tiefschwarz. Kein Wunder, dass zahlreiche Raucher viel früher sterben als Menschen, die auf den Tabak verzichten.



(1) Lunge mit ihren feinen Verästelungen, den Bronchien (Boehringer/Ingelheim/Pfi) (2) Sehen unter dem Mikroskop aus wie ein modernes Kunstwerk und sind sehr gefährlich: Tuberkulose-Bakterien (CDC) (3) Rauchen mag cool aussehen, macht aber krank und kann tödlich sein. (photocase)

(4) Bei so dicker Luft fällt auch einer Kuh das Atmen schwer – Biomilch kann man da auch nicht erwarten. (photocase) (5) Wie Insekten (hier eine Libelle) atmen, könnt ihr auf Seite 126 lesen. (photocase) (6) Und um die Atmung der Fische geht es im Beitrag von Leonie König auf Seite 128. (photocase)

